

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1934

222 (22.9.1934)

Mitarbeitern in der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Deutscher, die sich voller Hingebung der schweren Aufgabe des gegenseitigen Interessenausgleichs gewidmet haben, sage ich herzlichsten Dank.

Der Generalsekretär des Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtertages entlassen

Berlin, 22. September. Wie die DAFJ mitteilt, hat Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht die Entlassung des Generalsekretärs des Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtertages, Dr. Schild, angeordnet.

Verbrecherorganisation aufgehoben.

Eine gelungene Aktion der Berliner Kriminalpolizei.

Berlin, 22. Sept. In Verfolg einer mehrmonatigen umfangreichen Aktion hat die Berliner Kriminalpolizei jetzt einen neuen ganz großen Schlag gegen die Verbrechertumwelt der Reichshauptstadt zum Abschluß gebracht.

Mit diesem Erfolg wurde endgültig einer weit verzweigten Verbrecherorganisation das Handwerk gelegt, die in den Annalen der Berliner Kriminalgeschichte einzig dasteht und in ihrem Aufbau nur mit den organisierten amerikanischen Berufsverbrecherbanden verglichen werden kann.

Nach 12wöchigen ununterbrochenen Ermittlungsarbeiten konnten nach und nach über 60 Einbrecher und Hehler, darunter mehrere Frauen, festgenommen werden, denen bis heute etwa 130 zum Teil bis in das Jahr 1932 zurückliegende Geschäftseinbrüche aller Art und etwa 180 Wohnungseinbrüche in Großberlin einmündig nachgewiesen wurden.

Trotz ihrer Jugend haben es einige von ihnen nach eigenem Geständnis fertig gebracht, an über 100 in einem Fall sogar an mehr als 200 Einbrüchen beteiligt zu sein.

Wenn man bedenkt, daß bei fast jedem Einbruch Beute im Durchschnitt von 1000 bis 4000 Reichsmark gemacht worden ist, so kann man sich eine Vorstellung machen, welche Vermögenswerte der Volksgemeinschaft durch diese Schädlinge verloren gingen. Jetzt konnte Diebesbeute im Werte von rund 20 000 Reichsmark wieder herbeigeschafft werden.

Als Ende Juni die ersten Festnahmen in diesem Komplex erfolgten, ahnte man noch nicht, mit was für einer aufeinander eingewirkelten Einbrecher- und Hehlergesellschaft man es zu tun hatte.

Die Ermittlungen gestalteten sich insofern außerordentlich schwierig, als fast alle Banditen Mitglieder ehemaliger Berufsvereine waren.

Ihr Haupttätigkeitsfeld war zuerst die Gegend vom Stettiner Bahnhof bis zum Alexanderplatz. Ihre Hauptverkehrswege waren zwei Kaschemmen in der Linienstraße und am jetzigen Sport-Weser-Platz, wo sie ihre Einbrecherkolonnen bildeten, die dann nachts in Stärke von 2 bis 7 Mann ihre Raubzüge antraten. Ob Lebensmittel, Tabak oder Eisenwarenhandlungen, Musikinstrumenten-, Schuh- oder Juwelengeschäfte, ob kleine Verkaufsläden oder Engrosfirmen, kein Geschäftsmann war vor den Einbrechern sicher.

Die Beweglichkeit der Banditen war beispiellos. Einmal gab es vor Polizeibeamten eine halbschwererische Plünderung über mehrere Häuserdächer, ein anderes Mal über Döse und Mauern durch einen Abzugsschacht und mehrere Kellerkammern.

Nach der Festnahme mehrerer Haupttäter stellten sich die Verbrecher von den „Nachgeschäften“ um auf Wohnungseinbrüche. Die Reutlinge auf diesem Gebiet wurden „Lehrlinge“, die weiter zum „Macher“, „Panzer“ und zum „Meister“ aufstiegen. Bei dem „Brillantenpaul“ wurden Juwelen und Schmuck im Werte von 15 000 Reichsmark gefunden.

Bantnotenfälscher festgenommen

Ein umfangreicher Fälschergeldbetrieb aufgedeckt. Berlin, 22. September. Am 14. September wurden bei

Beamtenentlassungen im Memelgebiet

Rüst, 22. Sept. Ueber die Entlassungen von Beamten und Angestellten im Memelgebiet, die durch das kürzlich eingelebte Direktorium Reissigs seit dem 28. Juni 1934 vorgenommen wurden, liegen nunmehr endgültige Zahlen vor.

Da in den Verwaltungen des Memelgebietes etwa 800 Beamte und Angestellte beschäftigt sind, sind durch das Direktorium Reissigs rund zwei Drittel aller im Dienst befindlichen memelländischen Beamten und Angestellten zur Entlassung gekommen.

verschiedenen Postämtern des Deutschen Reiches Postkarten in Höhe von 4-5000 Mark aufgegeben. Die Geldbeträge wurden mit falschen Laufendmarktheimen eingezahlt.

Einer der aus dem Gefängnis Altdamm entwichenen KPD-Funktionäre festgenommen. Stettin, 21. Sept. Wie die Staatspolizeistelle Stettin mitteilt, gelang es den Beamten der Geheimen Staatspolizeistelle Stettin, einen der am 18. September aus dem Ge-

Naturkatastrophe über Japan.

Unter den zehn Eisenbahnzügen, die durch die Gewalt des Taifuns ungeworfen wurden, befindet sich auch der aus zehn Wagen bestehende Expresszug Tokio-Simonoseki, der mit 250 Reisenden besetzt war.

Der Zug stürzte gerade in dem Augenblick um, als er eine über einen Fluß führende Brücke passierte. Glücklicherweise hielt das Gefährt stand, so daß der Zug nicht in den Fluß stürzte.

Auch die fünf Flugzeuggruppen des Flugplatzes Haneda bei Tokio fielen dem Taifun zum Opfer. 20 Flugzeuge wurden dabei vollständig vernichtet.

Nach den letzten Feststellungen wurden in dem gesamten vom Taifun verwüsteten Gebiet Mitteljapans 943 Tote und 3798 Verletzte gezählt. Die Zahl der Vermissten wird mit über 1500 angegeben. Der Schaden wird mit 3 Millionen Yen beziffert.

Das japanische Innenministerium hat unter Vorsitz des Innenministers Goto einen besonderen Ausschuss zur Prüfung der Schäden und Opfer des Taifuns und der Springluftkatastrophe eingesetzt.

Die Polizeibehörde von Simonoseki teilt mit, daß ein Ausflugsdampfer mit 350 Personen an Bord der vor meh-

„Und dann seid Ihr von dort fort?“ „Ja... mit noch nicht zweiunddreißig Jahren. Aber... ich fühlte mich älter wie einer von sechzig Jahren! Ich konnte nicht mehr unter den Menschen leben. Ich... wollte mir eine Frau nehmen, aber alle stieß es ab von mir. Und den Blutgeruch, den bin ich niemals losgeworden. Ich bin nach Kanada gegangen auf die Farmen und habe unter freiem Himmel gearbeitet. Aber... der Blutgeruch hat mich nicht verlassen. Er war mir zum Schicksal geworden. Dann bin ich hierher gekommen — mit 8000 Dollar — dem Erparien von zwanzig Arbeitsjahren, habe mir in dieser Einjamkeit diese Farm geschaffen und eine Silberfischzucht begonnen... und — Ihr sollt alles wissen... ich liefere allen Hotels und Schankstätten weit und breit den Alkohol um teures Geld. Das ist meine ganze Geschichte.“

„Dem Alten ist leichter zumute, nachdem er sich einmal aussprechen konnte.“ „Ich danke Euch, Mister Broder!“ sagt Ariane freundlich. „Ihr seid ein armer Mensch, kein Verbrecher. Das macht es mir leichter, meine Last bei Euch zu ertragen. Mein Leben liegt in Eurer Hand.“

„Sorgt Euch nicht! Ich stehe für Euch ein. Mich drückt der Auftrag schon, den ich annahm.“ „Gebt mich frei, Broder!“ „Der Alte atmet schwer. Möcht's wahrlich tun, Mädchen! Euch nach einem Ausweg. Nun, morgen ist auch noch ein Tag!“

Ariane erhebt sich. „Gute Nacht, Broder!“ „Gute Nacht, Mädchen.“ antwortet der Alte leise.

In dieser Nacht schlagen die Hunde an. Es pocht stark gegen das Gitter. Der Alte erhebt sich von seinem Lager und tritt in den Hof.

„Wer ist draußen?“ ruft er laut. „Ich bin's, Alfonso! Deffnet!“ Broder ruft die Hunde in den Zwinger und läßt dann Alfonso Grabiva ein, der von zwei Männern geleitet wird. Sie sind beritten.

Wolfgang Marken: Die Räuber von Forsten. Habe meinen Vater nie gekannt... und meine Mutter... ja... die schaffte tagaus, tagein für andere Leute und hatte keine Zeit für mich. Aber geliebt hat sie Euch doch? Dem Alten wird ganz eigen zumute. Die Frage läßt längst verblaßte Bilder wieder vor ihm erleuchten, Kindheit und Jugend erwachen in Erinnerungen. Es ist plötzlich etwas über ihn gekommen, gegen das er sich immer gewehrt hat: Die Sehnsucht nach Wärme. Da sitzt ein fremder Mensch vor ihm und öffnet ihm ungefragt das Herz. Das ist schwer zu ertragen. Dieser junge Mann... wenn man ihn anschaut, dann fühlt man, daß er niemals im Leben Schuld auf sich laden wird. Sonne und Reinheit gehen von ihm aus. Verlaßt mich! bittet Broder fast demütig. Ich dank Euch... aber geht jetzt! Tom erhebt sich. Er streckt dem seltsamen Alten die Hand hin und verläßt sein Haus. Als an diesem Abend der alte Broder seine kleine Lampe angezündet hat, bittet er Ariane, sie möge ihm Gesellschaft leisten. Verwundert folgt das Mädchen der Aufforderung. So ganz anders ist der Alte heute zu ihr. Ich will nicht, daß Ihr falsch von mir denkt, Mädchen, beginnt er freundlich. Lebt Eure Mutter noch? Nein, meine Mutter ist vor einigen Monaten ermordet worden. Ermordet? Von wem? Weshalb? Wollt Ihr mir von Eurer Mutter erzählen? Ariane ist dazu bereit und berichtet das ganze traurige Geschehen.

Wolfgang Marken: Die Räuber von Forsten. Scheint ein Werwolf zu sein, der das Haus Boulou umkreist! Muß eine alte Rechnung mit Eurer Familie haben. Habt Ihr keine Ahnung, wer es sein kann, Mädchen? Mein Vater hat viele Feinde, das ist bei seiner Stellung nicht anders. Und jetzt hat der Werwolf auch Euch gepackt und zu mir gebracht. Ich soll Euch behüten. Das ist mein Auftrag. Es ist das erstemal, daß ich einen Menschen hier gefangen halte. Ein schlechter Auftrag. Der Alte sieht sie offen an, dann nickt er. Ein schlechter Auftrag, ja, aber der alte Broder hat sein Wort versprochen und ein Wort ist ein Wort! Habt Ihr im Guten auch immer Euer Wort so ehrlich gehalten? Gewiß nicht, alter Broder! Sonst wäret Ihr nicht so arm und elend. Wer sagt Euch, daß ich arm und elend bin? fährt der Alte auf. Mein Herz verrät es mir! entgegnete das Mädchen einfach. Ihr leidet und das tut mir weh. Das tut Euch weh, wenn Euer Kerkermeister leidet? Wahaha... wenn Ihr noch niemals gelogen habt, das war eine Lüge! Nein! Ihr jammert mich. Was habt Ihr vom Leben? Verbitterte Einsamkeit! Kein Lachen ist um Euch, kein bißchen Freude in Euren starren Herzen. Nein... ich habe nie fröhlich gelacht! Erzählt mir doch von Eurem Leben! Mädchen... das ist keine lange Geschichte. Ich bin aufgewachsen im Hafenviertel von Philadelphia, und in der enge Gasse, in der ich meine Kindheitsjahre verbrachte, drang kaum ein Lichtstrahl. Mit elf Jahren mußte ich schon arbeiten, verrichtete Lastträgerdienste im Hafen; denn ich war stark. Ich bin dann nach drei Jahren nach Chicago gekommen... in die Schlachthäuser! Ah... kennt Ihr die Schlachthäuser? Dort habe ich sechzehn Jahre lang den Blutgeruch eingeatmet, habe im Blute der Tiere gematet, ich war ein Schlächter. Wißt Ihr, daß einem die Seele bei dieser Arbeit zu Eis gefriert, daß das Herz abtödt?

renen Stunden den Hafen verlassen habe, bisher noch nicht zurückgekehrt sei. Man beschränkt das der Dampfer von der Springflut erüllt und geladen ist.

Wie es zur Verhaftung in der Lindbergh-Explosion kam.

Der Verhaftete ein aus Deutschland geflüchteter Verbrecher leugnet noch.

Washington, 22. September. Aufgrund der aus New York eingetroffenen Berichte erklärte das Justizamt, es sei Anlaß zur Annahme vorhanden, daß die Aufklärung des Falles Lindbergh gesichert sei. Allerdings sei bisher nur die Verwendung von etwa 19 000 Dollars Biegelgeld nachgewiesen, während der Verbleib der restlichen 31 000 Dollars noch ungeklärt sei.

Die Verhaftung ist das Ergebnis einer jahrelangen peinlich genauen Arbeit der Polizei. Diese hat seit mehr als zwei Jahren auf einem großen Stadtplan von New York jede Stelle, wo die zur Bezahlung des Biegelgeldes ausgegebenen Noten auftauchen, genau eingezeichnet. Dabei wurde festgestellt, daß die Noten wiederholt an denselben Straßenecken auftauchen. Hierdurch konnte die Polizei die Nummer des Kraftwagens ermitteln, der dem Verhafteten gehörte. Ueber eine Woche beobachteten dann Detektive den Festgenommenen, der auch unter ihren Augen die Noten aus dem Biegelgeld in den Verkehr brachte. Erst hierauf griff die Polizei zu und nahm den Verdächtigen fest, der mitternachts nach dem Untersuchungsgefängnis im Stadtteil Bronx gebracht wurde, wo Anklage gegen ihn erhoben werden soll.

Es hat sich inzwischen herausgestellt, daß es sich bei den Verhafteten um einen vor elf Jahren aus Deutschland geflüchteten Verbrecher namens Bruno Richard Hauptmann handelt, der seinerzeit als flinker Passagier amerikanischer Boden betreten hatte.

Der neue Kreuzercommandant der „Karlsruhe“ zu Besuch in der badischen Landeshauptstadt

Der neue Kommandant des Kreuzers „Karlsruhe“, Kapitän zur See Kürtzens, ist gestern vormittag 10.30 Uhr in Begleitung seines Adjutanten Leutnant zur See Bachmann hier eingetroffen, um der Vaterstadt wie auch dem Reichsstadthalter einen offiziellen Besuch abzustatten.

Landestagung Baden des „Bundes Deutscher Architekten“

Pforzheim, 22. Sept. Die Landestagung Baden des „Bundes Deutscher Architekten“ (BDA), die in Verbindung mit dem Abschluß des Wiederaufbauwerks Döschelbrunn in Pforzheim abgehalten wird, ist um acht Tage verschoben worden und findet vom 26. bis 28. Oktober hier statt.

Das badische Brudnerfest 1934 in Pforzheim

Pforzheim, 21. Sept. Das vierte badische Brudnerfest findet vom 8.—13. November in Pforzheim unter der Schirmherrschaft der Stadtverwaltung und der NS-Kulturgemeinde statt. Dem glänzend verlaufenen Mannheimer Brudnerfest im Mai reihet sich nun im gleichen Jahre das Pforzheimer Brudnerfest als viertes an.

Da es Städt gibt, die zurzeit auf normalem Wege kaum zu erreichen sind.

Das japanische Kabinett ist aus diesem Anlaß am Freitag zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen worden. Es wurde beschlossen, einen Nationalfonds zu schaffen, der der Linderung der Not dienen soll. Heer und Flotte sind für die Verano der Ostsee mobilisiert worden.

Der Erntedankfest in Baden

Zum zweitenmal begeht das gesamte nationalsozialistische Deutschland in diesem Jahre, am 30. September, das Erntedankfest gemeinsam mit dem Bauernstand. Nach dem bodenverwurzelten Charakter dieses Festes ist es selbstverständlich, daß der Hauptakt wiederum auf dem Bäckberg bei Hameln stattfindet.

Kolonialwaren-, Feinstoff- und Lebensmittelhändler Badens!

Durch die zwischen dem Führer der Wirtschaft, P. Graf von der Goltz, einerseits und dem Leiter der Reichshauptabteilung IV, P. Vetter andererseits getroffene Vereinbarung, sowie die Abmachungen, die zwischen dem Reichshauptabteilungsleiter IV des Reichsnährstandes und dem Präsidenten des Refosei getroffen sind, ist die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit zwischen Reichsnährstand und Refosei und die Abgrenzung der Zuständigkeiten beider Organisationen erfolgt.

1. Diejenigen Einzelhändler der Kolonialwaren-, Lebensmittel- und Feinstoffbranche, die sich bereits beim Refosei bzw. dem Reichsnährstand angemeldet haben, haben damit ihrer Anmeldepflicht genügt und brauchen sich nicht erneut bei einer der beiden Stellen anzumelden.

2. Dort, wo infolge der Mischung von reichsnährstandsangehörigen Waren mit reichsnährstandsfremden Waren eine Doppelmittelschaft notwendig ist, tritt keine mehrfache Betragsbelastung ein, vielmehr werden Refosei und Reichsnährstand eine entsprechende Aufgliederung des Beitrages vereinbaren.

3. Alle diejenigen Einzelhandelsbetriebe der genannten Branchen, die sich bisher weder beim Refosei noch beim Reichsnährstand angemeldet haben, müssen diese Anmeldung bis zum 30. September 1934 nachholen und zwar genügt auch hier die Anmeldung bei einer der beiden Stellen, d. h. also beim Landesverband Baden im Refosei bzw. dessen Ortsgruppenführern oder bei der Landesbauernschaft Baden, Hauptabteilung IV bzw. den Kreis- und Ortsbauernführern.

Wir richten daher hiermit an alle Kolonialwaren-, Feinstoff- und Lebensmittel-Einzelhändler, die bisher keiner der beiden Organisationen angehören, die Aufforderung, ihre Anmeldung bis zum 30. Sept. d. J. bei einer der obengenannten Stellen nachzuholen.

4. Auch diejenigen Einzelhändler, die der NS-Büro bzw. B.G.G. angehören, sind zur Anmeldung beim Refosei bzw. Reichsnährstand verpflichtet, da die NS-Büro als Unterorganisation der Deutschen Arbeitsfront sich nicht mit berufständlichen Fragen befaßt.

5. Es kann auch unmittelbare Anmeldung beim Landesverband Baden im Refosei, Karlsruhe, Bad. Handelshof, Adolph-Hillerplatz bzw. bei der Landesbauernschaft Baden, Hauptabteilung IV, Mannheim L 7, 1, erfolgen.

Mahnung zur Zahlung rückständiger Landes- und Gemeindesteuern

Neben zahlreichen Steuerpflichtigen, die ihre Steuern stets pünktlich zahlen, gibt es leider auch eine beträchtliche Anzahl säumiger Steuerzahler, die ohne Steuerhinderung und ohne daß es mit ihren wirtschaftlichen Verhältnissen entschuldigt werden könnte, nicht nur die Zahlung laufender Steuern unterlassen, sondern erst recht nicht daran denken, alte Steuerrückstände zu begleichen.

Deutscher orientalischer Zigarettenabak

Im Rahmen der Tagung der Naturforscher und Ärzte in Hannover hielt am Mittwoch Professor Dr. König-Forchheim (Baden) einen bedeutungsvollen Vortrag über die Züchtung von nikotinfreiem Tabak sowie von deutsch-orientalischen Zigarettenabaken.

Die Gewinnung von Natur nikotinfreiem Tabak ist erstmals im Jahre 1928 im Forchheimer Tabakforschungsinstitut erzielt worden. 1934 befindet sich der Forchheimer nikotinfreie Tabak bereits auf den Feldern von etwa 250 Pflanzern im Deutschen Reich. Heute verfügt das Institut über verschiedene nikotinfreie Sorten, die sich für die Herstellung von Pfeifentabak, Zigarettenabak und Zigarrenabak eignen.

Die Feier des Reformationsfestes

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz hat folgendes bestimmt:

Das Reformationsfest ist nach dem Gesetz für die Feiertage vom 27. Februar 1934 in Gemeinden mit überwiegend evangelischer Bevölkerung gesetzlicher Feiertag. Darüber hinaus fällt der Unterricht an diesem Tage an allen öffentlichen Lehranstalten und höheren Handelsschulen jeweils für alle Schüler auch in solchen Gemeinden aus, in denen das Reformationsfest kein gesetzlicher, sondern nur ein kirchlicher Feiertag ist.

Aus Nah und Fern.

Sinsheim, den 22. September.

Herbstanfang.

Am kommenden Sonntag, den 23. September, beginnt der Herbst. Tag und Nacht haben die gleiche Dauer. Die Sonne tritt in das Tierkreiszeichen der Waage ein.

Doch, mag auch der Kalender unangenehme Wahrheiten verkünden, wir halten es doch immer mit der Sonne und dem späten Sommer. Wir glauben an noch viele schöne heitere Tage, die im Schoße dieses Herbstes für uns bestimmt sein werden.

6. Niesenfrucht. Im Garten von Herrn Reichslehrer Reich wurde eine Tomate geerntet, die das respektable Gewicht von 720 Gramm hat.

7. Belüftet die Fahrzeuge. In letzter Zeit mußte die Polizei des öfteren die Wahrnehmung machen, daß Radfahrer und Fuhrwerke bei Einbrechen der Dunkelheit ohne Licht fahren.

8. Bannführerschulung im Gebiet Baden. Vom 7. bis 13. Oktober 1934 wird das Gebiet Baden eine Schulung familiärer Bannführer der HJ und Jungbannführer des Jungvolk durchführen.

9. Weiler, 21. Sept. (Verschiedenes.) Die Obsternte ist nun beendet und der Ertrag war im ganzen außerordentlich gut. Täglich wurden Wagenladungen Obst verladen.

10. Weiler, 21. Sept. (Filmvorführung.) Durch die NS-Gauleitung fanden gestern abend im Schulhaus einige Vorführungen mit dem Tonfilm statt. Die Lehrreichen und unterhaltenden Darbietungen wurden von den zahlreichen Zuhörern mit großer Spannung verfolgt und lösten allseitige Zustimmung aus.

11. Neckarbischofsheim, 21. Sept. (Preischießen.) Der hiesige Kleinkaliber-Schießverein veranstaltet am kommenden Sonntag hier sein Gau- und Preischießen. Für das Preischießen stehen wertvolle Gegenstände zur Verfügung.

12. Bad Rappennau, 21. Sept. (Verschiedenes.) Eine Tatwahrer Volksgemeinschaft vollbrachten eine Anzahl Mitglieder der hiesigen NS-Frauenenschaft, indem sie sich dieser Tage im geräumigen Saale der hiesigen Kochschule versammelten.

13. Bad Rappennau, 21. Sept. (Verschiedenes.) Eine Tatwahrer Volksgemeinschaft vollbrachten eine Anzahl Mitglieder der hiesigen NS-Frauenenschaft, indem sie sich dieser Tage im geräumigen Saale der hiesigen Kochschule versammelten.

Bereinigten Staaten von Amerika auszuwandern, wieder in der Heimat ein.

h Eppingen, 21. Sept. (Von der Kreislandwirtschaftsschule.) In der Ausgabe vom 7. September ds. Js. der Bauernzeitung „Bad Bauernstand“ hat der Landesobmann der Landesbauernschaft Baden einen Aufruf erlassen, durch den er unsere Jungbauern zum Besuch der bauerlichen Werkhöhlen (Landwirtschaftsschulen) auffordert.

Ans dem Amtsbezirk, 20. Sept. (Zeit Kraut einmachen.) Unter dem Einfluß der diesjährigen überdurchschnittlichen heißen Witterung hat auch die Krauternte (Spitzkraut, Weiskraut, Blaukraut) früher beenden als in normalen Jahren.

Wallbör, 21. Sept. (Von der Landwirtschaft.) Die Hopfenernte am hiesigen Platz ist beendet. Die Erträge waren sehr unterschiedlich. Fast die ganze Ernte ist bereits verkauft.

Schriesheim, 22. Sept. (Ein guter Tropfen.) Der 1934er „Schriesheimer“ wird ein guter Tropfen werden, wie die Mostgewichte von durchschnittlich 81-87 Grad nach Dechäle erkennen lassen.

Manheim, 22. Sept. (Schulbeginn am 24. September.) Der Polizeipräsident teilt mit: Die Zahl der Neumeldungen von Scharlagerkrankungen ist zurückgegangen.

Mannheim, 21. Sept. (Lebensmüde.) Ein in Käferthal wohnender Mann versuchte gestern abend durch Erhängen in einer Scheune sich das Leben zu nehmen.

Wertheim, 22. Sept. (Folgeschwerer Sturz.) In Höfelfeld wollte dieser Tage die Witwe Elisabeth Heß auf dem über den Schweineställen befindlichen Holzspeicher Holz holen.

Rußheim, 22. Sept. Am Donnerstagmorgen nach 6 Uhr hatte der ledige Erich Meier von hier, aus bis jetzt noch ungeklärten Gründen seinen Vater umgebracht.

Die Leiche des durch Beiliebe getöteten Zimmermeisters Ferdinand Theodor Meier wurde am Freitag sezert und zur Beerdigung freigegeben.

Vorzheim, 22. Sept. (Der sehenswerte Alpengarten) überm Württal bei Vorzheim, der in diesem Sommer zehntausende von Besuchern anlockte, hat für dieses Jahr seine Pforten geschlossen.

Müllheimer Traubenmarkt. Dem Müllheimer Traubenmarkt werden zur Zeit durchschnittlich 150-200 Zentner Tafeltrauben zugeführt.

Reichenau, 22. Sept. (Neue Autostraße.) Die neue Autostraße auf die Insel Reichenau wird am Erntedankfest, am 30. September, offiziell dem Verkehr übergeben werden.

Baden-Baden, 22. Sept. (Uraufführung.) Unter der Leitung von Otto Grimm-Provence bringen im Oktober die Stadt Schauspieler in Baden Joachim von Otens

acomote „Pute — ein Weidwund!“ mit der Musik von Hans Büchler zur Uraufführung.

St. Georgen i. Schw., 20. Sept. (Ein trauriger Gedentag.) Am 19. September 1865, also vor 69 Jahren, wurde die Stadt St. Georgen i. Schw. von einem schweren Brandunglück heimgesucht.

Meersburg 22. Sept. (Großfeuer bei Meersburg.) Im Wohnhaus des Gottlob Weber in Stetten bei Meersburg brach am Donnerstag nachmittag ein Brand aus, der sich in kurzer Zeit auf die angrenzenden Wohn- und Oekonomiegebäude der Familien Theodor Böhle und Wendelin Bonauer ausdehnte.

Gersbach 5. Zell i. B., 21. Sept. (Einer, der nicht geboren wurde.) Ein junger Gersbacher, der kurz vor der Volksbefragung vom 19. August 20 Jahre alt geworden war, und natürlich auch sein Wahlrecht ausüben wollte, nahm als vorfichtiger Mann zuerst in die aufgelegten Listen Einsicht, um sich von seiner Eintragung zu überzeugen.

Bergigung durch Genuß ungewaschener Trauben In Nedarfult ist dieser Tage eine Frau nicht unbedenklich erkrankt. Ärztliche Feststellungen führten zu der einwandfreien Diagnose: Vergiftung auf Grund des Genußes angewaschener Trauben.

Jede Tasse Kathreiner ist — eine Tasse Gesundheit!

Turnen * Sport * Spiel

Schießsport. Beim diesjährigen Ehrennadelwettbewerb am 28. 8. und 9. 9. konnten bei 15 Schuß, je 5 liegend, 5 knieend und 5 stehend freihändig, 6 goldene, 10 silberne und 3 bronzene Nadeln an die Schützen verteilt werden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ueber den Betrieb des Landwirts Gustav Ludwig Eckert 2 in Hüffenhardt ist am 14. September 1934, vorm. 9.25 Uhr, das Entschuldungsverfahren eröffnet worden.

Ueber den Betrieb des Landwirts Karl Friedrich Siegmund 3 in Hüffenhardt ist am 14. September 1934, vorm. 9.15 Uhr, das Entschuldungsverfahren eröffnet worden.

Ueber den Betrieb des Bauern Karl W. Widmann III in Hüffenhardt ist am 14. September 1934, vorm. 9.15 Uhr, das Entschuldungsverfahren eröffnet worden.

Ueber den Betrieb des Landwirts Adam Klemm II in Reichartshausen ist am 12. September 1934, 16 Uhr, das Entschuldungsverfahren eröffnet worden.

Ueber den Betrieb des Landwirts Adam Klemm II in Reichartshausen ist am 12. September 1934, 16 Uhr, das Entschuldungsverfahren eröffnet worden.

Ueber den Betrieb des Landwirts Adam Klemm II in Reichartshausen ist am 12. September 1934, 16 Uhr, das Entschuldungsverfahren eröffnet worden.

Ueber den Betrieb des Landwirts Adam Klemm II in Reichartshausen ist am 12. September 1934, 16 Uhr, das Entschuldungsverfahren eröffnet worden.

Bronzene: Kohleder Tr. 109 Ring, Kaufmann Aug. 111 Ring, Senferle Aug. 114 Ring, Geiß W. 111 Ring, Stähler G. 110 Ring, Stoll Herm. 112 Ring, Lehr H. 110 Ring und Seifert W. 108 Ring.

Marktberichte.

Sinsheimer Wochenmarkt vom 22. September. Stangenbohnen: 15, Schlangengurken 5, Spinat 10, Weiskraut 10, Rotkraut 15, Wirsing 12, Blumenkohl Stück 40-50, Rettig Stück 5, Endivienstiel Stück 10, Roterüben 10, Gelberüben 10, Tomaten 5, Tafeläpfel 10, Tafelbirnen 10 Pfg.

Schweinemarkt in Eppingen vom 21. September. Der heutige Schweinemarkt war besichtigt mit 240 Milchschweinen und 161 Läufern. Die Preise der ersteren waren 21-31, der letzteren 35-65 Mark per Paar.

Seidberger Wochenmarkt vom 21. September. Kartoffeln 5-6, Weiskraut 10-12, Rotkraut 12-15, Blumenkohl 15-20, Spinat 8-15, Bohnen 8-12, Erbsen 20-30, Tafeläpfel 15-25, Tafelbirnen 15-25, Kochäpfel 6-15, Kochbirnen 8-15, Kopfsalat das Stück 5-10, Endivien 5-8, Schlangen- und Salatgurken je Stück 10-25, Essig- und Salzgurken je 100 Stück 40-80, Rettich 3-10, Radieschen das Gebund 6-8, Tomaten je Pfund 5-10, Edelstirische 10-30, Weinbergstirische 5-12, Zwetschgen 12-18, Karotten je Gebund 5-8, Gelberüben das Pfund 6-10, Roterüben 8-10, Bodenkohltrabi je Stück 4-8, Zwiebeln das Pfund 10-12, Sellerie je Stück 10-20, Meerrettich 20-50, Pilze das Pfund 20-50, Eier Klasse A 11½, B 11, C 10, D 9, Suppenhühner das Pfund 80, Hähnchen je Pfund 1 Mk., Enten das Pfund 1-1.20 Mk., junge Tauben je Stück 60 Pfg., Brombeeren 30 Pfg. je Pfund, Preiselbeeren 35 bis 40, Trauben 15-35, Nüsse 15-30 Pfg.

Wetterbericht

Wetter für Samstag und Sonntag. Unter dem Einfluß kühlerer ozeanischer Luftmassen, die von Nordwesten her in das Festland eindringen, ist für Samstag und Sonntag Fortdauer des unbedingten, zu vereinzelt niederschlägen geneigten Wetters zu erwarten.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 23. September (17. S. n. Tr.) ½10 Uhr Hauptgottesdienst: Stadtvikar Müller. Anschließend Christenlehre: Stadtvikar Müller. 1 Uhr Kindergottesdienst: Stadtvikar Müller.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 23. September. 7 Uhr Frühmesse. ½10 Uhr Amt. 1 Uhr nachmittags Andacht. Im Uebrigen wolle man den Anschlag an den Kirchüren einsehen.

Evangelisches Vereinshaus.

Sonntag, den 23. September. Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule. Abends ½8 Uhr Versammlung. Mittwoch, den 26. September Abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Mitteilungen aus der NCDAB.

(Aus parteiinternen Mitteilungen entnommen.) Ortsamtsleiter der NCDAB, Kreis Sinsheim. Ich muß die Personalbogen mit 2 Bildern bis zum 23. September hier haben. Mit der Feststellung der Jugendlichen wartet noch bis Sonntag, ich werde euch einen neuen Weg zeigen, wodurch ihr schneller zum Ziel kommt.

Bekanntmachung des Kreisbauernführers.

Das Abschlagen von zuchtfähigen Kuhkälbern ist strengstens untersagt. Es wird darauf hingewiesen, daß die Kreisbauernschaft den Bericht über die Einstellrinder entgegennimmt.

Preisfestsetzung für Speisekartoffeln. Für die Zeit ab Montag, den 10. September 1934 bis auf weiteres beträgt der Mindestpreis für Kartoffeln, der nicht unterteilt werden darf: für weiße Speisekartoffeln 2.55 RM, je Zentner, für rote Speisekartoffeln und für blaue Speisekartoffeln 2.55 RM, je Zentner, für gelblichspeisige Speisekartoffeln (Industrie und ähnliche Sorten) 2.80 RM, je Zentner.

Der Kreisbauernführer: gez. Holdermann.



AUSSTELLUNG neuer Herbst-Lute. Heideberg. HERBST-SCHICK-ELEGANZ.

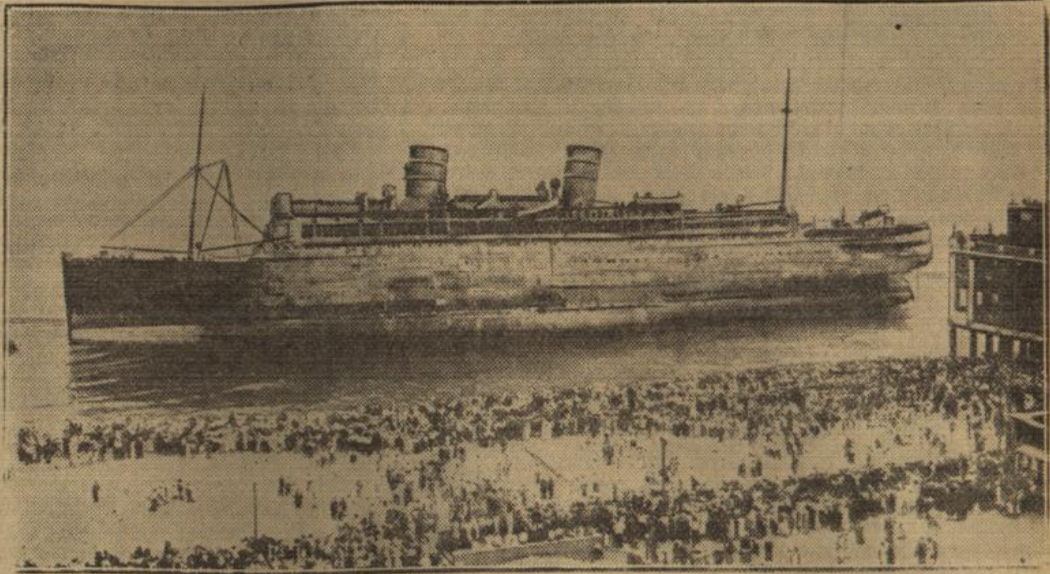
Most mit Ritzinger Reinzuchthefen vergoren, wird gut und haltbar. Verkaufsstelle: Drogerien und Apotheken. Bestimmt bei Richard Wagner Drogerie W. Schudak, Sinsheim Hauptstraße 81.

Ein Blick in die Welt.

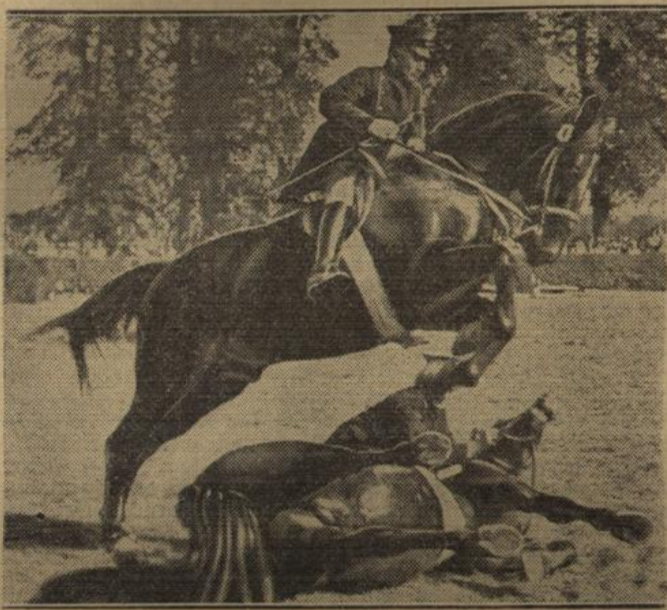
Nr. 38



Die Unwetterverwüstungen im Erzgebirge.
Eine zwischen Dippoldiswalde und Glashütte von den Fluten zerstörte Brücke. Im Hintergrund eine von der Technischen Reichsanstalt errichtete Notbrücke.



Die ausgebrannte „Morro Castle“.
Am Strand von Asbury (New York) liegt das vollkommen ausgebrannte Wrack des Ozeandampfers „Morro Castle“.



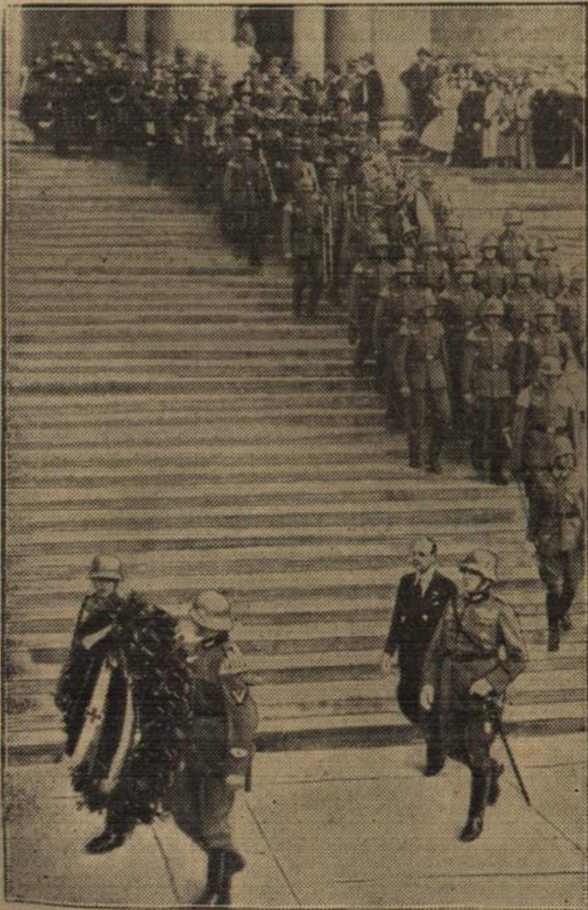
Hengstparade und Reitturnier in Neustadt.
Im preussischen Haupt- und Landgestüt zu Neustadt an der Dosse fand eine Hengstparade und ein Reitturnier statt, von dem wir hier einen Ausschnitt aus der Dressur- und Vielseitigkeitsprüfung wiedergeben.



SA-Radfernfahrt Berlin—München—Berlin.
Die zweite SA-Radfernfahrt Berlin—München—Berlin sah 17 Mannschaften am Startplatz. Unser Bild berichtet von der Abfahrt der Teilnehmer in Berlin-Tempelhof.



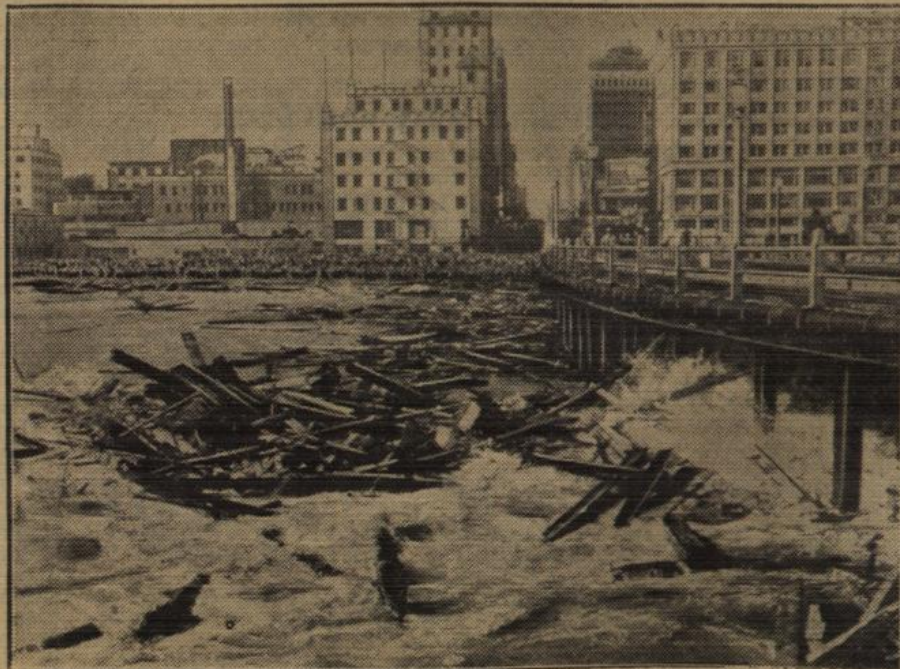
Der beste Deutsche im Europa-Rundflug.
Hauptmann Seidemann (rechts), der an dritter Stelle in der Gesamtwertung lag, bei der Entgegennahme von Glückwünschen nach seiner Landung.



Deutsche Militärmusiker ehren den Unbekannten Soldaten in Turin.
Die Musikkapelle des Berliner Wachregiments, die an dem großen Wettbewerb der Militärmusik in Turin teilnahm, legte am Ehrenmal des Unbekannten Soldaten in Turin einen Kranz nieder.



Ein Bild von dem Riesen-Brand in Argentinien,
der in der Stadt Campana wütete und einen Sachschaden von über dreieinhalb Millionen Dollar anrichtete.



Rechts: Sturmflut!
Die Küste von Long Beach (Vereinigte Staaten) wurde kürzlich von einer verheerenden Sturmflut heimgesucht, die schweren Sachschaden anrichtete.



Zum Gedenken an Hermann Löns.
Er fiel vor 20 Jahren — am 26. September 1914 — vor Reims, und seine sterblichen Gebeine sollen jetzt in die Heimat übergeführt werden. Dieses Bildnis des Dichters aus Familienbesitz stellt eine Widmung an seine Schwester dar.



SA- und SS-Traditionsabzeichen für die Fliegerbekleidung.

Laut Verfügung des Reichsministers der Luftfahrt ist ein SA- und SS-Traditionsabzeichen geschaffen worden, das diejenigen Angehörigen der Flieger- und Segelfliegerstürme tragen dürfen, die vor dem Übertritt zum Deutschen Luftsportverband der SA und SS, oder dem NSRL angehört haben.

34.
111
tätler
und
Weiß-
50,
selbe-
fg.
heu-
und
teren
Blu-
30,
Koch-
5-8,
Salz-
15
30,
Ge-
10,
12,
sfund
ihner
sfund
beeren
35,
die
für
zu
rten.
ehen.
3.
h die
hier
bis
h ihr
aus
was
ier.
stfens
Be-
Mon-
Min-
darf:
rot-
Zent-
nliche
nn.
fen
hefen
gerie
81.



Bergstraßen und Talwege... Menschheitswege.

Mit prophetischem Geiste, aus seinem innersten Wesen heraus die Zukunftsentwicklung erahnend, schlägt ein Mensch Autobahnstraßen durch die Täler und über die Berge, als liebe er nur breite Sicherheit. Und doch liebt er die schmalen, tief in den Erdboden gehöhlten, rechts und links von schwerem Geröll bedräuten, uralten Menschheitspfade.

Ein anderer lebt vielleicht in äußerer Bewegung und gilt als der geborene Mann sachlicher Tätigkeit; in Wirklichkeit ist er in seinen besten Stunden ein Dichtersmann, der den Stimmen aus dem Inneren lauscht. Einen Dritten nennen sie einen „verknöcherten“ Rechner. Aber wer an seine Tiefen anzuklopfen versteht, findet statt des kalten, unnahbaren Denkers einen weichen, zarten Menschen, der sich gegen den Sturm der Welt hinter einer harten Schale geborgen hat. Es gibt kaum einen Lebenden, der sich dieser Doppelanlage dieser Gewalt aus dem Innern, entziehen kann. In jedem einen sich Natur und Geist, Urgefühl und praktische Ziele. Beide zusammen machen erst den ganzen Menschen, den ganzen Mann.

Überall, wo wir hinblicken, scheint ein solcher Zusammenklang notwendig zu sein, wenn etwas Vollkommenes werden soll. Vielleicht liegt darin der Grund dafür, daß vor Zeiten die nur auf Anzeigen eingestellten „Intelligenzblätter“ sich mit den anderen Blättern, den „Zeitungen“, in ihrer frühen Form schon zusammengefunden haben. Weil der Leser der Zeitung aus seinem innersten Wesen heraus verlangt, außer dem Text auch Anzeigen zu sehen, und weil er dieses Verlangen nach beidem gleichzeitig in ihr stillen kann, deshalb wirkt sie auf ihn organisch und erfolgreich. So ist:

**Die Zeitung der starke Mittler
zwischen dem Werbungtreibenden und dem Leser!**

